

## Endgültige Bedingungen

Diese endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke des Artikels 5 Absatz 4 der Richtlinie 2003/71/EG abgefasst und sind in Verbindung mit dem Basisprospekt für Schuldverschreibungen der Kreissparkasse Köln vom 26.09.2013 einschließlich etwaiger Nachträge zu lesen. Der Basisprospekt und etwaige Nachträge kann auf der Website der Kreissparkasse Köln (<http://www.ksk-koeln.de>) eingesehen werden. Der Basisprospekt vom 26.09.2013 ist in Zusammenhang mit den endgültigen Bedingungen zu lesen, um sämtliche Angaben zu erhalten. Kopien des Prospektes werden an der Hauptstelle der Kreissparkasse Köln, Neumarkt 18-24, 50667 Köln, zur kostenlosen Ausgabe an das Publikum bereitgehalten.

Eine Zusammenfassung für die einzelne Emission ist diesen endgültigen Bedingungen beigelegt.

- 1. Seriennummer:** 456
- 2. ISIN:** DE000A1TM417
- 3. WKN:** A1TM41
- 4. Rangfolge:** Die Schuldverschreibungen werden als nicht nachrangige Schuldverschreibungen ausgegeben.
- 5. Zinssatz:**

Die Schuldverschreibungen werden in Höhe ihres Nennbetrages vom 05.03.2014 (einschließlich) bis zum 05.03.2019 (ausschließlich) mit jährlich 1,000 % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 05.03.2015 für die Zeit vom 05.03.2014 bis zum 04.03.2015 und anschließend jeweils nachträglich am 05. März eines jeden Jahres zahlbar (jeweils ein „Zinstermin“). Die erste Zinszahlung erfolgt am 05.03.2015.

Die Zinsberechnung erfolgt auf Basis der abgelaufenen Tage einer Zinsperiode dividiert durch die Anzahl der Tage einer Zinsperiode, die mit der Anzahl der Zinstermine pro Jahr multipliziert wird (Actual/Actual gemäß ICMA).

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag (siehe § 6 Anleihebedingungen) vorausgeht.

Sollte die Emittentin die Schuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht einlösen, fallen auf den ausstehenden Nennbetrag der Schuldverschreibungen ab dem Fälligkeitsdatum bis zu dem Tag, der dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung der Schuldverschreibungen vorangeht, Zinsen in Höhe des vereinbarten Festzinssatzes an. Weitergehende Ansprüche der Gläubiger der Schuldverschreibungen bleiben unberührt.
- 6. Angaben zum Referenzwert:** Die Beschreibung des Referenzwerts entfällt.
- 7. Fälligkeitstermin:** 05.03.2019
- 8. Angabe der Rendite:** Die Emissionsrendite beträgt 1,000 %. Berechnungsgrundlage: Methode des internen Zinsfußes (IRR: Internal rate of return).
- 9. Beschlüsse/ Ermächtigung/ Genehmigung :** Die Schuldverschreibungen der Kreissparkasse Köln mit Sitz in Köln werden auf Grund der Genehmigung vom 26.09.2013 begeben.
- 10. Voraussichtlicher Emissionstermin:** 05.03.2014
- 11. Angebotskonditionen:** Nicht anwendbar

- 12. Gesamtsumme der Emission, Stückelung:** Das Emissionsvolumen des Angebots beträgt 20.000.000,00 EUR, eingeteilt in 40.000 Inhaberschuldverschreibungen zu je 500,00 EUR (der „Nennbetrag“).
- 13. Öffentliches Angebot:** Das öffentliche Angebot beginnt am 05.03.2014 und erfolgt fortlaufend.
- 14. Angebotsfrist:** Nicht anwendbar
- 15. Verteilungs- und Zuteilungsplan:** Nicht anwendbar
- 16. Mindestzeichnungshöhe:** EUR 500,00
- 17. Maximale Zeichnungshöhe** Nicht anwendbar
- 18. Mindestanlagebetrag:** EUR 500,00
- 19. Preisfestsetzung:** Der von der Emittentin festgelegte erste Verkaufskurs beträgt 100,000 %. Anschließend werden die Schuldverschreibungen freibleibend zum Verkauf gestellt. Die Verkaufspreise werden dann fortlaufend festgesetzt.
- 20. Platzierung:** Die Schuldverschreibungen können bei der Kreissparkasse Köln, Neumarkt 18-24, 50667 Köln bezogen werden.
- 21. Emissionsübernahme:** Nicht anwendbar
- 22. Datum des Emissionsübernahmevertrag:** Nicht anwendbar
- 23. Zulassung zum Handel:** Es ist nicht beabsichtigt, die Schuldverschreibungen in den Freiverkehr einzubeziehen oder zum Handel in den regulierten Markt einer Börse zuzulassen.
- 24. Märkte, auf denen Schuldverschreibungen derselben Gattung bereits zum Handel zugelassen sind:** Nicht anwendbar
- 25. Rating:** Informationen zum Rating werden auf unserer Internetseite (<http://www.ksk-koeln.de>) bereitgestellt.

Köln, 25.02.2014

## Emissionsspezifische Zusammenfassung

### Abschnitt A – Einleitung und Warnhinweise

A.1	Warnhinweis	<p>Diese Zusammenfassung sollte als Einführung zu diesem Basisprospekt (nachfolgend auch "Prospekt" genannt) verstanden werden.</p> <p>Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die betreffenden Inhaberschuldverschreibungen (nachfolgend auch "Schuldverschreibungen" genannt) auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen.</p> <p>Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, hat der als Kläger auftretende Anleger möglicherweise in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen.</p> <p>Die Kreissparkasse Köln übernimmt die Verantwortung für diese Zusammenfassung. Diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen haben oder von denen der Erlass ausgeht, können haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen Schlüsselinformationen vermittelt.</p>
A.2	Zustimmung zur Prospektverwendung	<p>Die Emittentin stimmt der Verwendung des Prospekts für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen durch alle Finanzintermediäre zu (generelle Zustimmung).</p>
	Angebotsfrist	<p>Die spätere Weiterveräußerung und endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen durch Finanzintermediäre kann während der Dauer der Gültigkeit des Prospekts gemäß Artikel 9 der Prospektrichtlinie erfolgen.</p>
	Bedingung der Zu- stimmung	<p>Diese Zustimmung erfolgt nicht vorbehaltlich etwaiger Bedingungen.</p>
	Hinweis	<p><b>Falls ein Finanzintermediär ein Angebot macht, unterrichtet dieser Finanzintermediär die Anleger zum Zeitpunkt der Angebotsvorlage über die Angebotsbedingungen.</b></p>

## Abschnitt B – Emittent

B.1	Juristische und kommerzielle Bezeichnung	Kreissparkasse Köln																					
B.2	Sitz und Rechtsform	Die Kreissparkasse Köln ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, eingetragen beim Amtsgericht Köln unter HRA 15033 und mit Sitz in Köln.																					
B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er tätig ist, auswirken.	Entfällt. Es sind keine Trends bekannt, die sich auf die Emittentin und ihre Branche auswirken.																					
B.5	Beschreibung der Gruppe und der Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe	<p>Die rechtlich eigenständige Kreissparkasse Köln ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) sowie der Sparkassen-Finanzgruppe.</p> <p>Die Kreissparkasse Köln ist Mutterunternehmen im „Konzern Kreissparkasse Köln“. Dem Konzern zugehörig sind neben der Kreissparkasse Köln acht verbundene inländische Unternehmen. An drei dieser Tochtergesellschaften (KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln; Kredit-Serviceagentur Rheinland in Siegburg GmbH &amp; Co. KG; KSK-Wagniskapital GmbH, Köln) ist die Emittentin direkt und an fünf Töchtern (KSK-Finanzvermittlung GmbH, Köln; KSK-Immobilien GmbH, Köln; KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co. KG, Köln; PARETO GmbH, Köln; SOLUM Facility Management GmbH, Köln) indirekt beteiligt. Sämtliche Tochterunternehmen haben ihren Sitz im Satzungsgebiet.</p>																					
B.9	Gewinnprognosen oder -schätzungen	Entfällt, da aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten keine Veröffentlichungspflicht besteht.																					
B.10	Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen	Entfällt, da keine Beschränkungen im Bestätigungsvermerk vorhanden sind.																					
B.12	Ausgewählte wesentliche Finanzinformationen	<p>Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung bestimmter Finanzinformationen gemäß HGB für die Geschäftsjahre 2011 und 2012, jeweils zum Jahresultimo. Sie sind den Konzernberichten 2011 und 2012 entnommen.</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"></th> <th style="text-align: right;">31.12.2012 in Mio. EUR</th> <th style="text-align: right;">31.12.2011 in Mio. EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jahresabschluss</td> <td style="text-align: right;">24.342,2</td> <td style="text-align: right;">25.157,8</td> </tr> <tr> <td>Geschäftsvolumen</td> <td style="text-align: right;">23.979,1</td> <td style="text-align: right;">24.774,8</td> </tr> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td style="text-align: right;">19.356,0</td> <td style="text-align: right;">19.109,4</td> </tr> <tr> <td>Kreditvolumen</td> <td style="text-align: right;">17.287,0</td> <td style="text-align: right;">17.398,3</td> </tr> <tr> <td>Kundeneinlagen</td> <td style="text-align: right;">2.649,4</td> <td style="text-align: right;">2.470,2</td> </tr> <tr> <td>Wertpapiieranlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		31.12.2012 in Mio. EUR	31.12.2011 in Mio. EUR	Jahresabschluss	24.342,2	25.157,8	Geschäftsvolumen	23.979,1	24.774,8	Bilanzsumme	19.356,0	19.109,4	Kreditvolumen	17.287,0	17.398,3	Kundeneinlagen	2.649,4	2.470,2	Wertpapiieranlagen		
	31.12.2012 in Mio. EUR	31.12.2011 in Mio. EUR																					
Jahresabschluss	24.342,2	25.157,8																					
Geschäftsvolumen	23.979,1	24.774,8																					
Bilanzsumme	19.356,0	19.109,4																					
Kreditvolumen	17.287,0	17.398,3																					
Kundeneinlagen	2.649,4	2.470,2																					
Wertpapiieranlagen																							

Eigenkapital	1.426,5	1.375,1
	01.01.2012 – 31.12.2012	01.01.2011 – 31.12.2011
Zinsertrag	864,1	915,2
Zinsüberschuss	428,4	440,1
Personalaufwand	248,1	241,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	109,5	77,8
Jahresüberschuss	51,4	36,6

Eine Erklärung, dass sich die Aussichten des Emittenten seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben, oder beschreiben Sie jede wesentliche Verschlechterung.

Seit dem letzten geprüften Abschluss zum 31.12.2012 sind keine wesentlichen Verschlechterungen in den Aussichten der Kreissparkasse Köln eingetreten.

Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.

Seit dem 31.12.2012 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Kreissparkasse Köln eingetreten.

B.13 Beschreibung aller Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit des Emittenten

Die Kreissparkasse Köln ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) in Düsseldorf. Der RSGV war bis zum 30.06.2012 an der bis zu diesem Zeitpunkt zum Sparkassenverbund gehörenden WestLB AG (WestLB) beteiligt.

Im Zuge eines EU-Beihilfeverfahrens der EU-Kommission verständigten sich die Beteiligten Parteien 2011 auf eine finale Restrukturierung der WestLB und eine damit einhergehende Lastenverteilung. Mit Genehmigung des Restrukturierungskonzeptes durch die EU-Kommission am 20.12.2011 und dessen Umsetzung im Sommer 2012 schloss das Beihilfeverfahren ab.

Als Bestandteil der vereinbarten Restrukturierung übernahm die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) zum 01.07.2012 von der ehemaligen WestLB ein Verbundbankportfolio mit einer Bilanzsumme von rund 40 Mrd. Euro. In diesem Zusammenhang wurde die Helaba von der Sparkassenfinanzgruppe mit 1 Mrd.

Euro zusätzlichem Eigenkapital ausgestattet, wovon 250 Mio. Euro durch den RSGV aufgebracht wurden, der im Gegenzug eine Beteiligung von 4,75 % an der Helaba erwarb. Gleichzeitig schied der RSGV aus dem Aktionärskreis der WestLB aus.

Ein Portfolio mit einem Volumen von rund 100 Mrd. €, das alle nicht veräußerten Geschäftsbereiche und Beteiligungen der früheren WestLB beinhaltet, wurde rückwirkend zum 01.07.2012 auf die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) übertragen, die 2009 als Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) zur Erfüllung von Auflagen aus dem Beihilfungsverfahren errichtet wurde. Verluste der EAA, die nicht durch das Eigenkapital und erzielte Erträge ausgeglichen werden können, werden durch Verlustausgleichsverpflichtungen der Beteiligten abgeschirmt (Land NRW, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Landschaftsverband Rheinland, Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Anstalt für Finanzmarktstabilisierung). Die Verlustausgleichspflicht des RSGV ist dabei auf einen Höchstbetrag von 2,25 Mrd. Euro begrenzt. Auf die Kreissparkasse Köln als Mitglied des RSGV entfällt daraus eine anteilige indirekte Verpflichtung entsprechend ihrer Beteiligung am RSGV (14,85 %). Zur Abschirmung dieses Risikos bildet die Sparkasse über einen Zeitraum von 25 Jahren – erstmals für das Geschäftsjahr 2009 – aus ihrem jeweiligen Jahresgewinn eine bilanzielle Vorsorge nach § 340g HGB. Im Rahmen der Jahresabschlüsse 2010 bis 2012 ist dies planmäßig fortgeführt worden.

Rechtsnachfolger der WestLB ist seit dem 01.07.2012 die im alleinigen Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen befindliche Portigon AG, die insbesondere als Dienstleister auf dem Gebiet der Verwaltung von Bankportfolien tätig ist.

B.14 Abhängigkeiten

Entfällt, da die Kreissparkasse Köln unabhängig ist.

B.15 Haupttätigkeiten

Die Kreissparkasse Köln ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, und der öffentlichen Hand sicherzustellen. Die Kreissparkasse Köln stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe, fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise sowie die Wirtschaftserziehung der Jugend. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der am Zweckverband für die Kreissparkasse Köln beteiligten Landkreise im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Kreissparkasse Köln betreibt alle banküblichen Geschäfte, soweit das Sparkassengesetz für Nordrhein-Westfalen und ihre Satzung keine Einschränkungen vorsehen.

B.16 Träger

Träger der Kreissparkasse Köln ist der vom Rhein-Erft-Kreis, vom

Rheinisch-Bergischen Kreis, vom Oberbergischen Kreis und vom Rhein-Sieg-Kreis gebildete „Zweckverband für die Kreissparkasse Köln“ mit Sitz in Köln

#### B.17 Rating

Unter anderem auf Basis des Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe hat die Ratingagentur Moody's Investors Services Limited (Moody's) der Kreissparkasse Köln zum 14.01.2013 folgende Ratingeinschätzungen abgegeben (Institutsrating):

<b>Kriterium</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Unverändert seit</b>
Langfristige Verbindlichkeiten (Long Term Bank Deposits)	Aa3 (stabil)	14.01.2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Short Term Bank Deposits)	Prime-1 (stabil)	08.07.2004
Finanzkraft (Bank Financial Strength)	C- (stabil)	14.01.2013

Die für langfristige Verbindlichkeiten erteilten Moody's-Ratings sind Meinungen über das relevante Kreditrisiko festverzinslicher Wertpapiere mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder darüber. Sie betreffen die Möglichkeit, dass eine finanzielle Verpflichtung nicht wie zugesichert eingehalten werden kann. Aa-geratete Verbindlichkeiten sind von hoher Qualität und bergen ein sehr geringes Kreditrisiko.

Die von Moody's erteilten Kurzfrustratings sind Meinungen über die Fähigkeit eines Emittenten zur Erfüllung seiner kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Emittenten, die mit Prime-1 bewertet werden, verfügen in herausragender Weise über die Fähigkeit, ihre kurzfristigen Schuldverschreibungen zurückzuzahlen.

Die für Banken erteilten Finanzkraftratings sind Meinungen über die einer Bank innewohnende Sicherheit und Solidität. Als solche lassen sie bestimmte externe Kreditrisiken und Unterstützungsmechanismen unberücksichtigt. „C“-geratete Banken verfügen über eine ausreichend hohe eigene Finanzkraft.

Ein Ratingausblick – hier der Zusatz „stabil“ – ist eine Meinung über die Richtung, in die sich ein Rating mittelfristig voraussichtlich entwickeln wird.

## Abschnitt C – Wertpapiere

#### C.1 Art und Gattung

Bei den anzubietenden Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen der Kreissparkasse Köln, jeweils

ausschließlich lieferbar in Miteigentumsanteilen an einer Globalinhaberschuldverschreibung mit einem Mindestnennwert in Höhe von EUR 500,00.

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Emittentin und der Gläubiger unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Die Schuldverschreibungen samt Zins- und Rückzahlungsansprüchen sind in einer Global-Inhaberschuldverschreibung verbrieft.

Den Inhabern der Schuldverschreibungen stehen Miteigentumsanteile an dieser Globalurkunde zu. Effektive Stücke von Schuldverschreibungen oder Zinsscheinen werden nicht ausgestellt.

Die Schuldverschreibungen haben den ISIN-Code DE000A1TM417 und die WKN A1TM41.

C.2 Währung

Die Schuldverschreibungen werden in Euro begeben.

C.5 Beschränkungen in der freien Übertragbarkeit

Entfällt. Es bestehen seitens der Emittentin keine Übertragungsbeschränkungen. Die Schuldverschreibungen sind entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften und Verfahren der Clearstream Banking AG übertragbar.

C.8 Status und Rechte

Anwendbares Recht der Wertpapiere:

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Gläubiger und der Emittentin bestimmen sich nach deutschem Recht.

Mit den Wertpapieren verbundenen Rechte:

Durch die Schuldverschreibungen erhalten die Gläubiger einen Anspruch auf Tilgung der Schuldverschreibungen zu 100% des Nennwerts am Fälligkeitstag sowie gegebenenfalls auf Zinszahlungen.

Status der Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen werden als nicht- nachrangige Schuldverschreibungen ausgegeben. Die Schuldverschreibungen einer Serie / Reihe sind untereinander in jedem Fall gleichrangig.

Werden die Schuldverschreibungen als nicht-nachrangige Schuldverschreibungen ausgegeben, sind sie mit allen anderen nicht-nachrangigen unbesicherten Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig, unbeschadet etwaiger solcher Verbindlichkeiten, die auf Grund Gesetzes Vorrang genießen.

Werden die Schuldverschreibungen als nachrangige Schuldverschreibungen ausgegeben, wird das auf sie eingezahlte Kapital im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin oder der Liquidation der Emittentin erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet. Im Übrigen haben die Ansprüche aus diesen Schuldverschreibungen zu den Ansprüchen anderer Kapitalgeber im Sinne des § 10 KWG gleichen Rang. Danach erfolgt die Befriedigung der Ansprüche entsprechend ihrem Verhältnis zum übrigen Kapital im Sinne des § 10 KWG unabhängig von der Reihenfolge der Kapitalaufnahme durch die Emittentin. Für die Verbindlichkeiten aus diesen Schuldverschreibungen werden weder vertragliche Sicherheiten durch die Emittentin noch durch Dritte gestellt. Die Aufrechnung des Rückerstattungsanspruchs aus diesen Schuldverschreibungen gegen Forderungen der Emittentin ist ausgeschlossen.

Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung ist der Emittentin ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarung zurückzugewähren, sofern nicht das Kapital durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zustimmt. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, auf die Verbindlichkeiten aus nachrangigen Schuldverschreibungen Tilgungs- oder Zinszahlungen zu leisten, wenn dies zur Folge hätte, dass die Eigenmittel der Emittentin die gesetzlichen Anforderungen nicht mehr erfüllen; vorzeitige Tilgungs- und Zinszahlungen sind der Emittentin unbeschadet entgegenstehender Vereinbarungen zurückzuerstatten.

C.9	Angaben zum nominalen Zinssatz, Datum ab dem die Zinsen gezahlt werden und Zinsfälligkeitstermin,	Zinssatz: 1,000 % Zinslaufperioden: 05.03.2014 (einschließlich) bis 04.03.2015 (einschließlich) 05.03.2015 (einschließlich) bis 04.03.2016 (einschließlich) 05.03.2016 (einschließlich) bis 04.03.2017 (einschließlich) 05.03.2017 (einschließlich) bis 04.03.2018 (einschließlich) 05.03.2018 (einschließlich) bis 04.03.2019 (einschließlich) Zinszahlungstag: 05. März
	Fälligkeitstermin,	Fälligkeitstag: 05.03.2019 Tilgung: 100% des Nennwertes der Schuldverschreibung
	Rendite,	Rendite: Die Emissionsrendite beträgt 1,000 %. Berechnungsgrundlage: Methode des internen Zinsfußes (IRR: Internal rate of return).
	Rückzahlungsverfahren,	Sämtliche zahlbaren Beträge werden von der Emittentin an die Clearstream Banking AG zwecks Gutschrift auf die Konten des

jeweiligen depotführenden Kreditinstituts zur Weiterleitung an die Gläubiger überwiesen.

Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber	Entfällt. Es gibt keinen Vertreter der Schuldtitelinhaber.
C.10 Beeinflussung der variablen Verzinsung durch das Basisinstrument	Entfällt. Vorliegend handelt es sich um Schuldverschreibungen, die mit einer festen Verzinsung ausgestattet sind.
C.11 Zulassung zum Handel	Entfällt. Es ist nicht beabsichtigt, die Schuldverschreibungen in den Freiverkehr einzubeziehen oder zum Handel im regulierten Markt einer Börse zuzulassen.

## Abschnitt D – Risiken

D.2 Risikofaktoren hinsichtlich der Emittentin	Die Zahlungsfähigkeit für Verpflichtungen aus Wertpapieren der Kreissparkasse Köln wird durch Risikofaktoren beeinflusst, die die Emittentin und ihre Geschäftstätigkeit sowie den Bankensektor insgesamt betreffen. Folgende Aspekte können wesentliche nachteilige Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Kreissparkasse Köln, das Ergebnis ihrer Geschäftstätigkeit oder ihre finanzielle Lage haben und sollten bei der Anlageentscheidung berücksichtigt werden
--	---

### **Modellrisiko**

Die Kreissparkasse Köln investiert laufend Mittel in die Entwicklung ihrer Methoden und Verfahren zur Risikomessung, -überwachung und -steuerung. Sie bedient sich insbesondere bei der Abbildung der Risiken geeigneter Modelle. Trotz dieses Risikomanagements kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Risiken negativ auf die Kreissparkasse Köln auswirken, wenn die angewandten Modelle, Methoden und Parameter nicht voll wirksam sind oder die entstehenden Risiken nicht voll abdecken.

### **Operationelles Risiko**

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Schäden definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten. Hierzu zählen auch rechtliche Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen.

Der gesamte Geschäftsbetrieb ist mit fortschreitender Technisierung extrem abhängig von EDV- und Kommunikationssystemen. Auswirkungen mit erheblichen Kosten und Verlusten ergeben sich hierbei insbesondere durch einen Ausfall der Datenverarbeitungssysteme oder auch durch schwere Störungen des Geschäftsbetriebs in Folge von

Naturkatastrophen, Terroranschlägen oder sonstigen Ereignissen vergleichbaren Ausmaßes.

#### **Wettbewerb**

Sollte es der Kreissparkasse Köln nicht gelingen, dem Wettbewerb, dem sie in allen Geschäftsbereichen ausgesetzt ist, durch attraktive Dienstleistungen zu begegnen, kann dies ihre Profitabilität gefährden.

#### **Adressenrisiko / Bonitätsrisiko**

Adressenrisiken werden unterschieden in Adressenausfall- und Bonitätsrisiken. Sollte sich die Bonitätsstruktur oder die derzeitige Besicherungsquote des Kreditportfolios verschlechtern, wäre die Emittentin höheren Bonitäts- und Adressenausfallrisiken ausgesetzt. Ebenso ist unter Adressenrisiko das Risiko aus dem Eingehen von Beteiligungen zu verstehen.

Die Emittentin kann nicht garantieren, dass ihre Risikovorsorge ausreichend sein wird und dass sie in Zukunft nicht weitere erhebliche Risikovorsorge für etwaige zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen bilden muss.

#### **Marktpreisrisiko**

Marktpreisrisiken sind definiert als potenzielle Verluste, die sich aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Parameter an den Finanzmärkten ergeben können. Marktpreisrisiken umfassen damit neben den bei der Sparkasse dominierenden Zinsänderungsrisiken auch Spread-, Aktienkurs und Währungsrisiken sowie aus Volatilitätsveränderungen verursachte Änderungen von Optionspreisen. Ungünstige Entwicklungen an den Finanzmärkten können somit zu einer Verschlechterung der Ertragslage der Kreissparkasse Köln führen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko tritt ein, wenn ein Kreditinstitut seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht in voller Höhe oder nicht rechtzeitig nachkommen kann (sog. Zahlungsunfähigkeitsrisiko). Falls eine Liquiditätskrise eintritt, wäre eine Refinanzierung nur zu höheren Marktzinsen möglich (sog. Refinanzierungsrisiko). Das Refinanzierungsrisiko könnte sich etwa bei einer Verschlechterung des Institutsratings der Kreissparkasse Köln aufgrund einer negativen Geschäftsentwicklung oder aufgrund einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin realisieren. Zudem könnten Aktiva nicht oder nur mit einem Verlust liquidiert werden (sog. Marktliquiditätsrisiko).

#### **Risiko aus Abwicklung der WestLB**

Die Kreissparkasse Köln war als Mitglied des Rheinischen

Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) in Düsseldorf mittelbar an der WestLB beteiligt.

Aus der WestLB wurden Portfolien in die Erste Abwicklungsanstalt übertragen. Entsprechend seines Anteils ist der RSGV verpflichtet, tatsächliche liquiditätsmäßige Verluste der Abwicklungsanstalt, die nicht durch deren Eigenkapital und deren erzielte Erträge ausgeglichen werden können, zu übernehmen.

### D.3 Risikofaktoren hinsichtlich der Wertpapiere

#### **Risiko durch Änderung volkswirtschaftlicher Faktoren**

Der Markt für von deutschen Unternehmen und Banken begebene Anleihen und deren Kurse werden von volkswirtschaftlichen Faktoren, dem Marktumfeld in Deutschland sowie in unterschiedlichem Umfang von Marktumfeld, Zinssätzen, Devisenkursen und Inflationsraten in anderen europäischen und sonstigen Industrieländern beeinflusst. Dies kann negative Auswirkungen auf die Anleihen und deren Kurse haben.

#### **Risiko bei Verkauf vor Fälligkeit**

Schuldverschreibungen, die unter diesem Basisprospekt begeben werden, können börsennotiert oder nicht börsennotiert sein. Der Kurs börsennotierter Schuldverschreibungen bestimmt sich anhand der Marktgegebenheiten und kann unterhalb des Emissionskurses bzw. des Kaufpreises fallen. Die Emittentin beabsichtigt, für nicht börsennotierte Schuldverschreibungen regelmäßig An- und Verkaufskurse zu stellen. Sie übernimmt jedoch keinerlei Rechtspflicht hinsichtlich der Höhe oder des Zustandekommens derartiger Kurse. Der Anleger sollte deshalb nicht darauf vertrauen, dass die Schuldverschreibungen während der Laufzeit zu einer bestimmten Zeit oder einem bestimmten Kurs wieder verkauft werden können.

#### **Risiko der Renditeminderung durch Kosten und Steuerlast**

Neben- und Folgekosten beim Kauf und Verkauf der Schuldverschreibungen sowie mögliche steuerliche Folgen der Anlage in Schuldverschreibungen können negative Auswirkungen auf die Rendite der Anlage haben.

#### **Risiko durch Veränderung des Marktzinsniveaus und bei veränderlichem Zinssatz**

Die Wiederanlage von Zinsen kann nur zu jeweils aktuellen Marktzinsen erfolgen, die sich anders als erwartet entwickelt haben können.

Der Kurs von Schuldverschreibungen wird durch Veränderungen des Marktzinsniveaus beeinflusst. Dieser Effekt wirkt sich bei Schuldverschreibungen ohne periodische Verzinsung stärker aus als bei üblichen Anleihen.

Beim Erwerb von Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung können Anleger auf Grund der schwankenden Zinserträge die endgültige Rendite der Schuldverschreibungen

zum Kaufzeitpunkt nicht feststellen, so dass auch ein Rentabilitätsvergleich gegenüber Anlagen mit längerer Zinsbindungsfrist nicht möglich ist.

#### **Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb der Schuldverschreibung**

Bei kreditfinanziertem Erwerb der Schuldverschreibungen kann sich das Verlustrisiko erheblich erhöhen: Kommt es zu einem Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Schuldverschreibungen oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Anleihegläubiger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen, das heißt, die laufenden Zinsen tragen und den aufgenommenen Betrag zurückzahlen.

#### **Ausfallrisiken bei Nachrangschuldverschreibungen**

Inhaber von Nachrangschuldverschreibungen tragen ein größeres Ausfallrisiko als die Inhaber nicht nachrangiger Schuldverschreibungen. Bei Insolvenz der Emittentin werden zunächst alle nicht nachrangigen Ansprüche von Gläubigern vollständig befriedigt. Erst danach werden, soweit möglich, ausstehende Nachrangschuldverschreibungen bedient.

#### **Risiko durch Änderung des Referenzzinssatzes**

Die variable Verzinsung einer Schuldverschreibung knüpft an einen Referenzzinssatz an. Eine Anlage in Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung beinhaltet deshalb stets das Risiko eines schwankenden Zinssatzes und somit schwankender Zinsbeträge. Anleger sollten über das erforderliche Wissen und die erforderliche Erfahrung in finanziellen und geschäftlichen Angelegenheiten verfügen und Erfahrungen mit dem zu Grunde liegenden Referenzzinssatz haben und die damit verbundenen Risiken kennen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, die Schuldverschreibungen nicht oder nicht zu einem angemessenen Preis am Markt verkaufen zu können. Dieses Risiko ist unter anderem abhängig vom platzierten Volumen. Für die Investoren kann sich hieraus das Risiko ergeben, das investierte Kapital gar nicht, erst zu einem späteren Zeitpunkt oder nur zu einem Teil zurückzuerhalten.

## **Abschnitt E – Angebot**

### **E.2b Verwendung des Emissionserlös**

Der Emissionserlös aus der Begebung von Schuldverschreibungen wird von der Emittentin für die Finanzierung

ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit verwendet.

E.3 Angebotskonditionen.

**Bedingung des Angebots**

**Emissionsvolumen, Stückelung**

Das Emissionsvolumen des Angebots beträgt 20.000.000,00 EUR, eingeteilt in 40.000 Inhaberschuldverschreibungen zu je 500,00 EUR.

**Beginn des Öffentlichen Angebots und Verkaufsbeginn**

Das öffentliche Angebot beginnt am 05.03.2014 und erfolgt fortlaufend.

**Zuteilung der Wertpapiere bei Überzeichnung**

Nicht anwendbar

**Mindestzeichnungsbetrag, Mindestanlagebetrag, Höchstzeichnungsbetrag**

Der Mindestzeichnungsbetrag beträgt 500,00 EUR.

Der Mindestanlagebetrag beträgt 500,00 EUR.

Höchstzeichnungsbetrag: Nicht anwendbar

**Lieferung der Wertpapiere**

Die Schuldverschreibungen samt eventueller Zinsansprüche sind in einer Global-Inhaberschuldverschreibung (die „Globalurkunde“) verbrieft, die am Tag der Begebung bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wird. Der Anspruch des Anlegers auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen.

Die Anleihegläubiger erhalten eine Gutschrift in Höhe ihres Miteigentumsanteils an der Global-Inhaberschuldverschreibung in ihr jeweiliges Wertpapierdepot gebucht. Die Schuldverschreibungen sind entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften und Verfahren der Clearstream Banking AG übertragbar.

## **Plan für die Aufteilung der Wertpapiere und deren Zuteilung**

### **Potentielle Investoren:**

Die Schuldverschreibungen werden an Privatanleger und/ oder an institutionelle Investoren in der Bundesrepublik Deutschland verkauft.

### **Kursfestsetzung, Verkaufskurs**

Der von der Emittentin festgelegte erste Verkaufskurs beträgt 100,00 %. Anschließend werden die Schuldverschreibungen freibleibend zum Verkauf gestellt. Die Verkaufspreise werden dann fortlaufend festgesetzt.

### **Platzierung**

Die Schuldverschreibungen können bei der Kreissparkasse Köln, Neumarkt 18-24, 50667 Köln bezogen werden.

### **Zahl- und Hinterlegungsstelle**

Die anfänglich bestellte Zahlstelle für die Schuldverschreibungen ist die Kreissparkasse Köln, Neumarkt 18-24, 50667 Köln.

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| E.4 | Beschreibung aller für die Emission/das Angebot wesentlichen Interessen, einschließlich Interessenkonflikte. | Entfällt, wesentliche Interessen und Interessenkonflikte liegen nicht vor.  |
| E.7 | Voraussichtliche Ausgaben des Anlegers   | <p>Im Rahmen der Emission werden die Inhaberschuldverschreibungen dem Anleger im Rahmen eines Festpreisgeschäfts überlassen. Bei dieser Vereinbarung eines festen oder bestimmbaren Preises (Festpreisgeschäft) werden für den Erwerb und die Veräußerung keine zusätzlichen Entgelte und fremden Kosten berechnet. Diese sind mit dem Festpreis abgegolten.</p> <p>Werden die Inhaberschuldverschreibungen im Depot der Kreissparkasse Köln verwahrt so entstehen laufende Kosten. Informationen über die Höhe der laufenden Kosten (zum Beispiel Verwahrtgelte) können Sie dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Kreissparkasse Köln entnehmen.</p> |